

## Zehdenicks schönste Seiten

Zehdenick (MZV) Die Kamera schweift über das Wasser der Havel. Am Ufer das satte Grün des Schilfes, Kanuten fahren über den Fluss. Der Himmel ist klar, die Sonnen strahlend: Die schönsten Seiten Zehdenicks haben der Berliner Filmemacher Reiner Stürze und sein Team für die "Sightseeing-Tour durch Zehdenick" aufgenommen.



Reiner Stürze überreichte an Bärbel Weise (links) und Margitta Gatzke (rechts) die ersten DVD des von ihm produzierten Films über die Havelstadt und ihre Ortsteile. Ab sofort ist die Scheibe in der Tourist-Information Zehdenick erhältlich. © MZV

Seit Mittwoch ist der einstündige Film als DVD unter anderem in der Tourist-Information Zehdenick erhältlich. Es sei das Ergebnis fast zweijähriger Recherchen und zahlloser Drehtage in Zehdenick, aber auch in allen Ortsteilen der Stadt, sagte Reiner Stürze, der mit seinem professionellen Equipment unterwegs war, um dem Zuschauer einen möglichst umfassenden Blick auf Zehdenick und seine Umgebung zu ermöglichen.

Damit auch die Fakten stimmen, suchte der Berliner von Anfang an den Kontakt zu Bärbel Weise von der Tourist-Information Zehdenick und Margitta Gatzke vom Stadtarchiv. Sie versorgten den Filmemacher mit allen notwendigen Informationen und den historischen Fakten, die ein Besucher kennen sollte, um Zehdenick als Ganzes begreifen zu können. Die Havelstadt ist die zweite Kleinstadt, die Stürze mit der Kamera porträtiert. Mit dem sächsischen Rothenburg in der Oberlausitz machte er den Anfang. "Rothenburg ob der Tauber kennen viele, aber es lohnt sich auch, Rothenburg in der Oberlausitz kennenzulernen", sagte Stürze, der sich zuvor mit den zahlreichen Facetten Berlins beschäftigt hatte.

Der gelernte Fernmeldemechaniker hatte nach dem Mauerfall nach einem zweiten Standbein und einer neuen beruflichen Hausforderung gesucht und fand sie im Produzieren von Filmen. Mittlerweile hat er rund 20 Streifen gedreht. Diese befassen sich mit der Geschichte der Bundeshauptstadt, zeigen die Brücken Berlins und die Großstadt bei Nacht. Auch ein Film über das "Festival of Lights" hat er aufgenommen. Auf Zehdenick wurde er vor zwei Jahren bei einem ersten Besuch aufmerksam. Spontan kam ihm die Idee, auch über die Havelstadt ein Porträt zu produzieren, zumal es so etwas noch nicht gab, die Nachfrage von Gästen der Stadt nach einem Imagefilm aber vorhanden war, wie Stürze in der Tourist-Information erfuhr. Also machte er sich an die Arbeit. Der Film, der zumeist bei

Sonnenschein entstand, zeigt einige Gebäude wie Dorfkirchen auch von innen. Stürze drehte auf eigenes Risiko. Sein Projekt muss sich allein aus den verkauften Silberlingen finanzieren. Für 12,95 Euro ist die DVD erhältlich. Die ersten 50 Exemplare überreichte er am Mittwoch in der Tourist-Information. Als Souvenir werde der Film sicherlich nachgefragt werden, ist sich Bärbel Weise sicher. Wer sich einen kleinen Überblick über den Inhalt des Filmes verschaffen möchte, kann auch die Internetseite von Reiner Stürze besuchen. Unter [sightseeing-video.de](http://sightseeing-video.de) gibt es einen Trailer zu sehen.

Stadtarchivarin Margitta Gatzke hofft, dass die Zusammenarbeit mit dem Berliner Filmemacher noch ausgebaut werden kann. Wünschenswert wäre es, einen Film über den Umzug anlässlich der 800-Jahr-Feier zu drehen, um das Ereignis auch für kommende Generationen in Wort und Bild festzuhalten. Reiner Stürze ist jedenfalls nicht abgeneigt, schließlich besuchte er Rothenburg in der Oberlausitz auch, um das dortige Sommerfest im vergangenen Jahr mit der Kamera für einen weiteren Film zu dokumentieren. In Gransee hatten es die Schülerinnen und Schüler der Werner-von-Siemens-Oberschule übernommen, einen Film über den Umzug anlässlich der dortigen 750-Jahr-Feier 2012 herzustellen.